

MT „Sitzt Kreis selbst im Glashaus?“ ^{12. 9.}

Grüne kritisieren Inaktivität in Sachen Münchehagen ⁸⁷

Minden. Uns wird geschrieben: Ein wichtiger Tagesordnungspunkt innerhalb der letzten Sitzung der Kreistagsfraktion „Die Grünen“ war die Situation der Sondermülldeponie Münchehagen. Einmütig sprach sich die Fraktion dafür aus, daß der Kreis Minden-Lübbecke nun endlich aktiv werden müsse, d. h. handeln müsse und Schritte zur Unterstützung der Aktivitäten der Stadt Petershagen einleiten müsse. Diese versuche ihrerseits auf dem Klageweg, eine Totalsanierung der Deponie durchzusetzen.

Die Fraktionsmitglieder der Grünen wiesen mit Nachdruck auf den schon vor einem Jahr verabschiedeten Beschluß im Kreishaushalt hin, der eindeutig besage, daß der Kreistag gem. § 20 Abs. 1 der Kreisordnung wegen der von der Sondermülldeponie Münchehagen ausgehenden Gefahren gerichtliche Schritte einleiten solle.

Unverständlich für „Die Grünen“ ist die derzeitige Haltung der Kreisverwaltung, „Der langsame, aber direkte Ausstieg aus dem eigentlich verpflichtenden Beschluß erscheint um so abwegiger je mehr man

sich vor Augen führt, daß zum heutigen Zeitpunkt erdrückendes Beweismaterial für die Gefährdung der Umgebung durch die Sondermülldeponie vorliegt.“ Als der Beschluß seinerzeit gefaßt worden sei, hätten die zahlreichen Beweise noch nicht vorgelegen. Wenn nun die Klage trotz Beschlußlage nicht eingebracht werde, so demonstrierten die Verwaltung und die Altparteien im Kreistag damit politische Unzuverlässigkeit gegenüber dem Bürger oder zumindest große Hilflosigkeit. „Aus der Sicht rationaler Politik und vernünftiger Argumente ist die Haltung des Kreises nicht zu verstehen.“

Als Erklärungsmöglichkeiten bieten sich für „Die Grünen“ daher folgende Fakten an: Der Oberkreisdirektor des Kreises Nienburg habe in einer der letzten Besprechungen zu den Sanierungsvorstellungen der Sondermülldeponie Münchehagen deutlich darauf hingewiesen, seiner Behörde sei bekannt, welche technischen Probleme der Kreis Minden-Lübbecke bei der Abdichtung seiner Mülldeponie „Pohlische Heide“ habe. Im Schadensfalle entwässere diese Deponie auf das Gebiet des Kreises Nienburg. Frage der Fraktion: „Wurde hier der Kreis Minden-Lübbecke vorsichtig, unter dem Hinweis, womöglich im Glashaus zu sitzen?“